Jahresbericht 2023



Inhaltsübersicht

Vorwort Stadtbrandrat M. Weigandt	3+4
Vorwort Oberbürgermeister J. Herzing	5
Vorwort Vereinsvorsitzender Chr. Popp	6
Organigramm Wachabteilungen Ständige Wache	7
Organigramm Freiwillige Feuerwehr	8
Überregionale Tätigkeiten	9
Personalstand / -statistik / Personalien Indienststellungen	10-12
Haushalt	13
Einsatzstatistiken	14 - 17
Einsatzberichte	18 - 40
Dienstjubiläum Joachim Hoos und Mark Weigandt	41
Ehrenabend	42 - 47
Waldbrandübung & Jahresbericht Flughelfer	48 - 52
Versorgungs-LKW Übergabe	53
Integrierte Leitstelle & Notrufortung via AML	54 - 56
Beförderungen / Ehrungen / Jubiläen	57
Lehrgänge an der Feuerwehrschule	58
Standortschulungen	59 + 60
Besuch zum 150. Jubiläum in Miskolc	61
World Police & Fire Games	62 + 63
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	64 + 65
Impressum / Vorschau 2024	66
Faltblatt Organigramm GesFeuerwehr	67

Vorwort Stadtbrandrat Mark Weigandt

Liebe Leserin, lieber Leser, werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

eine repräsentative Umfrage zum Ansehen verschiedener Berufsgruppen in Deutschland hat im vergangenen Jahr gezeigt, dass bei rund 94 Prozent der Befragten die Feuerwehrfrauen und -männer ein sehr hohes oder hohes Ansehen in der Gesellschaft genießen (1). Die Feuerwehr belegte damit zum wiederholten Male den ersten Platz im Ranking der vertrauenswürdigen "Berufsgruppen". Dieses große Vertrauen, das uns regelmäßig aus der Bevölkerung entgegengebracht wird, ist für uns nicht nur Anerkennung, sondern gleichzeitig auch Motivation sich rund



um die Uhr – 365/24/7- für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Der vorliegende Jahresbericht 2023 belegt sehr deutlich, welch wichtige Bausteine die Feuerwehr Aschaffenburg und die Integrierte Leistelle Bayerischer Untermain in der regionalen Sicherheitsarchitektur einnehmen. Unsere Tätigkeitsbereiche gehen mittlerweile weit über die "klassischen Aufgabenfelder" des abwehrenden Brandschutzes sowie des technischen Hilfsdienstes hinaus. Umso wichtiger ist es, eine gute und qualifizierte Aus- und Fortbildung für unsere ehren- und hauptamtlichen Kräfte anzubieten. So konnten wir im vergangenen Jahr wieder einen 6-monatigen B1-Grundlehrgang im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) durchführen, um sechs eigene Brandmeisteranwärter zu qualifizieren. Darüber hinaus haben die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zahlreiche Laufbahnlehrgänge, berufsspezifische Seminare, Praktika und Fortbildungen besucht. Auf Ebene der Freiwilligen Feuerwehr konnten neben den zuginternen Aus- und Fortbildungen auch wieder verschiedene, zugübergreifende Standortlehrgänge angeboten werden. Als "Glücksfall" erweist sich dabei die Möglichkeit zur Nutzung des Impress-Geländes in Damm für praktische Ausbildungen. Das Gelände bietet optimale Voraussetzungen, um realistische Einsatzszenarien in einem gesicherten Umfeld zu üben. Die Erfahrungen mit dem Gelände zeigen, wie wichtig und vorteilhaft ein solches Übungsgelände für die Praxisausbildung der Feuerwehr ist.

Dank einer regelmäßigen Übungsbeteiligung im vergangenen Jahr haben 74 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die Grundvoraussetzungen für Einzahlungen in die "Feuerwehr-Rente" erreicht. Zudem konnten für nahezu alle Anspruchsberechtigten auch Bonus-Beiträge in die Versicherungsverträge eingezahlt werden. Dies ist ein sehr schönes Ergebnis für das erste Referenzjahr. Aus unserer Sicht sehr erfreulich ist zudem die Nachricht, dass die Möglichkeit zur Einführung einer "Feuerwehr-Rente" als Anerkennungsprämie in die nächste Novelle des Bayerischen Feuerwehgesetzes aufgenommen werden soll. Ein Erfolg für alle bayerischen Feuerwehren, der sicherlich auf unsere Initiative zurückzuführen ist.

_

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/163400/umfrage/ansehen-der-berufe-in-der-gesellschaft/

Vorwort Stadtbrandrat Mark Weigandt / 2

Für 2024 stehen weitere Veränderungen und Projekte auf unserer Agenda. Bereits zum 01.01.2024 konnten wir im Einsatzdienst der "Ständigen Wache" auf eine 48-Stunden-Woche umstellen; in der Leitstelle wurde das Personalgutachten umgesetzt und dabei auf einen "Team-Dienstplan" mit festen Schichtgruppen umgestellt.

Im 1.Quartal steht die Auslieferung und Indienststellung des neuen Rüstwagen-Krans sowie des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges für die Feuerwache an; für Herbst 2024 ist die Auslieferung der neuen Drehleiter DL(A)K 23-12 n.B. HZL (Ersatzbeschaffung für die DLK-2) vorgesehen. Parallel hierzu läuft die Ausschreibung und Vergabe für das neue Mannschaftstransportfahrzeug des Löschzuges Obernau. Die Integrierte Leitstelle wird die Umstellung auf das neue Einsatzleit- und Kommunikationssystem IGNIS+ vorbereiten; leider kommt es hier zu einem bayernweiten Zeitverzug von ca. 11 Monaten, so dass sich die geplante Migration von September 2024 auf Sommer 2025 verschieben wird. Weiterhin werden wir uns 2024 um ein Bootshaus zur Unterbringung unseres neuen Mehrzweckbootes bemühen, entsprechende Gespräch zur Standortsuche sind bereits positiv verlaufen.

Abschließend danke ich allen ehren- und hauptamtlichen Kräften ganz herzlich für das große Engagement und den persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Ohne die gegenseitige Unterstützung und das Engagement, oftmals auch über das Normalmaß hinaus, wären viele Dinge nicht möglich gewesen.

Mein Dank geht auch an die politischen Mandatsträger für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel.

Für das Jahr 2024 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute!

Ich schließe mit dem Leitspruch der Feuerwehr "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!" Mark Weigandt Stadtbrandrat und Amtsleiter



Vorwort Oberbürgermeister Jürgen Herzing



Liebe Kameradinnen und Kameraden, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach den arbeitsintensiven Krisenjahren prägten vor allem Einsätze bei Verkehrsunfällen und Bränden das vergangene Jahr. Die Evakuierung von mehr als 1.000 Menschen nach dem Fund einer Fliegerbombe am Mainufer war das größte Ereignis und eine Herausforderung, die alle Einsatzkräfte hervorragend gemeistert haben. Dafür ein besonderer Dank. Endlich blieb wieder Zeit für Übungen und Schulungen. Vor allem die Großübung im Staatshafen hat gezeigt, dass die Feuerwehr Aschaffenburg mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den freiwilligen Einsatzkräften und den Leitstellen-Mitarbeitern auf alle

Situationen gut vorbereitet ist und die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert. Unwettereinsätze wie im März und im August werden uns angesichts des Klimawandels in den kommenden Jahren sicher verstärkt beschäftigen. Aber auch auf Stromausfälle, Hitzewellen und Waldbrände müssen wir uns intensiv vorbereiten.

Den Katastrophenschutz nehmen wir deshalb ernster denn je. Wir richten Notfallmeldestellen, sogenannte "Leuchttürme", ein, nehmen Sirenen in Betrieb und planen in diesem Jahr eine große Blackout-Übung. Dabei spielen die Einsatzkräfte der Feuerwehr eine entscheidende Rolle.

Umso wichtiger ist es, neue ehrenamtliche Feuerwehrleute zu gewinnen und Kinder und Jugendliche zum Mitmachen zu motivieren. Ein Anreiz sind sicher auch die hervorragend organisierten Zeltlager und Freundschaftsbesuche gemeinsam mit Miskolc und Saint Germain.

Für dieses Engagement und die geleistete Arbeit danke ich auch im Namen der Stadt allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, den hauptamtlichen Kräften und dem Personal der integrierten Leitstelle Bayerischer Untermain ganz herzlich.

Vielen Dank auch an alle Partnerinnen und Partner, die die Bereitschaft zur Einsatzbereitschaft bei Tag und bei Nacht nicht nur akzeptieren, sondern auch oft genug tatkräftig unterstützen.

Ich wünsche allen Feuerwehr-Frauen und -Männern und ihren Familien alles Gute und Gesundheit für die kommende Zeit.

Ihr Jürgen Herzing Oberbürgermeister Referent für Brand und Katastrophenschutz

Vorwort Fw-Vereinsvorsitzender Christian Popp

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

zu Beginn wünsche ich allen ein frohes und gesundes Jahr 2024.

Ich freue mich, dass wir im vergangenen Jahr so viele erfolgreiche Herausforderungen und Ereignisse gemeinsam meistern konnten.

Lange haben wir darauf gewartet und endlich konnten und durften wir unsere traditionellen Feier- und Festlichkeiten wieder durchführen.

Vom Pizza- und Cocktail-Abend in Leider, über das Maibaumfest in Damm, dem erstmalig ausgerichteten "Burger and more-Abend" in Obernau bis hin zu den Weinfesten in Damm und Gailbach. Auch innerhalb der einzelnen Löschzüge wurden wieder Sommerfeste und Weihnachtsfeiern begangen.



All unsere Veranstaltungen waren sehr gut besucht und man merkte die Freude bei allen, dass wir wieder dem geselligen Teil in unserem Vereinsleben nachgehen konnten.

Wir können alle nur hoffen, dass wir nie wieder in so eine Extremsituation wie die letzten Jahre kommen, denn wir haben alle festgestellt, es hat sich doch einiges geändert. Ohne ein Gemeinschafts- und Vereinsleben ist das soziale Miteinander doch recht kühl.

Wir als Vorstand möchten uns herzlich bei euch für eure Unterstützung und euer Engagement bedanken.

Mein Vorwort möchte ich mit den Worten schließen "Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

mit kameradschaftlichen Grüßen Christian Popp Erster Vorsitzender



Organigramm Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Wachabteilungen Ständige Wache & ILS Bayer. Untermain

Wachabteilung 1	Wachabteilung 2	Wachabteilung 3	Integrierte Leitstelle
Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Schichtführer
Ritter Frank	Schwab Andreas	Kiefer Markus	Blaesing Tanja Schmitt Martin Glaab Thorsten Swiatkowski Jestädt Florian Peter Muckenschnabl Weber Andreas Jochen
stv.	stv.	stv.	
Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	
Sauer Hubert	Stenger Jürgen	Zappi Roberto	
Baumann Dennis Belian Christoph Calvo Ramon Gehrig Florian Lischka Martin Rosenberger Michael Sommer Roman Spatz Dominic Spiegelhalter Jens Stenger Philipp Strauch Michael Utz Robert Wenzel Andreas Zimmer Sebastian	Aßmus Björn Beck Christian Feller Philipp Hahn Roland Hartlaub Tobias Klebeck Peter Korduan Gerd Koureas Georgios Paulson Stefan Rosenberger Louis Schäfer Benedikt Schmitt Max Spatz Florian Wagner Lukas	Altenberger Manfred Beck Fabian Christ Max Faller Florian Großmann Florian Guski Florian Heeg Felix Hennemann Daniel Höll Pascal Hoppmann Jens Köhler Tim Patalong Janis Schnarr Christoph Stöhr Felix	Bernard Norman Böcher Anja Bool Christian Braun Jonas Buhlert Stefan Büttner Jochen Eizenhöfer Michael Fleckenstein Michael Fries Harald Glanz Steffen Herold Anja Kämmerer Kevin Kunkel Andreas Martino Riccardo Müller Kai Müller Thomas Rausch Patrick Reis Jonas Schöffel Christoph Scholl Alexander Schürer Tobias Schuck Fabian Staab Hubert Wütscher Thomas

Der stellvertretende Kommandant Dieter Göpfert, Stadtbrandmeister Philipp Weigel und Lukas Bauer, wie auch der Feuerwehrarzt Rolf Kirchner werden aus den Reihen der ehrenamtlichen Feuerwehr gestellt.

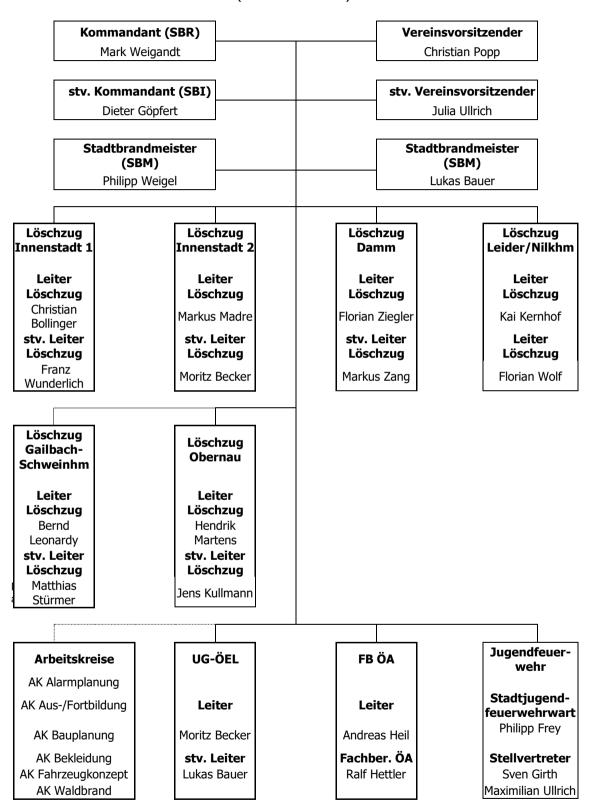
Hinweis:

Das Organigramm der gesamten Feuerwehr Aschaffenburg ist als Faltblatt am Heftende zu finden.



Funktionsdiagramm - Freiwillige Feuerwehr

(Stand 31.12.2023)



Weitere Funktionen übernehmen im Feuerwehrverein unter anderem Julia Ullrich als Frauenbeauftragte, Alexander Kolbert als Kassier und Tasso Ehemann als Schriftführer.

Überregionale Tätigkeiten

Auch in verschiedenen überregionalen Gremien sind Kräfte der Feuerwehr Aschaffenburg tätig.

Bezirksfeuerwehrverband (BFV) Unterfranken:

Leiter Fachbereich VB: Joachim Hoos
 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit: Ralf Hettler

Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern:

Fachbereich 4 VB: Joachim Hoos
 Fachbereich 7 ILS, Funk: Mark Weigandt

Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) Bayern:

AGBF Landesgruppe: Mark Weigandt
 Arbeitskreis "VB/G": Joachim Hoos
 Arbeitskreis "ILS": Alexander Herzing

• Arbeitskreis "Aus-/ Fortbildung": Claus Ullrich, Matthias Grimm

Verband der bayerischen Leitstellenbetreiber (vbLb):

Alexander Herzing

Interessengemeinschaft Tauchen der Feuerwehren in Hessen:

Claus Ullrich, Hubert Sauer

Ausbildung für andere Behörden und Einrichtungen:

Erste Hilfe-Ausbildung und Frühdefibrillation Stadtverwaltung:

• Florian Faller, Markus Kiefer

Brandschutzerziehung Kindertagesstätten und Schulen:

Christoph Schnarr



Personalstand

zum 31.12.2023

Gerätehäuser / Wachen / Standorte	
nicht ständig besetzt	4
ständig besetzt	1
Aktive Dienstleistende	
weiblich	21
davon Doppelmitglieder (w)	5
männlich	295
davon Doppelmitglieder (m)	55
Gesamt	316
davon Atemschutzgeräteträger	175
davon Hauptberufliche Kräfte	
fwt. Dienst - 2. QE	56
fwt. Dienst - 3. QE	11
fwt. Dienst - 4. QE	1
sonst. Beamte	0
Arbeitnehmer/Tarifbeschäftigte	26
Aktives Führungspersonal	
Gruppenführer in Funktion (FF)	85
Zugführer in Funktion (FF)	38
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden in Funktion (FF)	20
Andere Mitglieder	
Passive Mitglieder	190
Fördernde Mitglieder	49
Ehrenmitglieder	2
Jugend	
Jugendgruppen	1
Anwärter weiblich	18
Anwärter männlich	66
Übertritte	25

Personalstatistik ehrenamtliche Kräfte

2023	Löschzug Innenstadt 1	Löschzug Innenstadt 2	Löschzug Damm	Löschzug Leider-Nilkheim	Löschzug Gailbach- Schweinheim	Löschzug Obernau
Zugänge	2	3	1	5	10	2
Abgänge	0	0	2	0	1	1
Aktive	38	31	58	42	38	24
Jugend	2	27	12	10	25	8
Passive	31	39	40	28	44	8
Fördernde	10	0	3	5	13	18
Gesamt	81	97	113	85	120	58

Indienststellungen 2023

- Einsatzleitwagen (ELW)
- Einsatzleitwagen UG-ÖEL (ELW UG-ÖEL)
- Kommandowagen (KdoW)
- Mehrzweckboot (MZB)
- Gerätewagen Höhenrettung (GW-HöRG)
- Versorgungs-LKW (V-LKW-MGH)

Personalien

Verabschiedungen

Verabschiedung von Linus Elsesser in den Ruhestand.

In den Löschzügen

Bei der Jahreshauptversammlung des Löschzugs Damm am 14.01.23 wurde Florian Ziegler zum Leiter des Löschzuges und Markus Zang zu seinem Stellvertreter gewählt.

In der JHV des LZ Obernau am Freitag, den 03.03.23 wurde in der turnusmäßigen Neuwahl Jens Kullmann zum neuen stv. Leiter des Löschzuges gewählt.

Im Löschzug Gailbach-Schweinheim übernahm Bernd Leonardy die Leitung des Löschzuges von Dominik Schmitt. Als Stellvertreter bleibt Matthias Stürmer im Amt.

Zum 28.10.2023 übernehmen im Löschzug Innenstadt 1 Christian Bollinger als Leiter des Löschzuges und Franz Wunderlich als stv. Leiter des Löschzuges die Führung des Löschzuges.

Jugendfeuerwehr

In der Delegiertenversammlung der Stadtjugendfeuerwehr am Samstag, den 04.03.23 wurde die Stadtjugendleitung neu gewählt, da Sina Reinhardt ihr Amt als Stadtjugendwartin aus persönlichen Gründen vorzeitig zur Verfügung stellen musste. In den Neuwahlen wurde Philipp Frey zum Stadtjugendwart, Sven Girth zum 1. stv. Stadtjugendwart und Max Ullrich zum 2. stv. Stadtjugendwart gewählt.



Haushalt 2022

Haushaltsansätze 2022 Amt für Brand- und Katastrophenschutz Stadt Aschaffenburg

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	306.500 €	7.027.100 €	6.720.600€
UA 1400 Katastrophenschutz	1.857.600€	2.164.700 €	307.100€
UA 1601 Integrierte Leitstelle	1.981.500€	3.879.200 €	362.563€
			Anteil Stadt AB
Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	244.000 €	1.499.000€	1.255.000 €
UA 1400 Katastrophenschutz	0€	96.000€	96.000€
UA 1601 Integrierte Leitstelle	Übe	er ZRF-Haushalt ab	gebildet!

Summe Verwaltungs-/ Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	550.500 €	8.526.100€	7.975.600 €
UA 1400 Katastrophenschutz	1.857.600€	2.260.700€	403.100€
UA 1601 Integrierte Leitstelle			362.563€

Summe gesamt 8.741.263 €



Einsatzstatistik

01.01.2023 bis 31.12.2023

(Maschinell erstellt aus dem Einsatzmanagement)

Einsatzarten

Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände)	360
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (Technische Hilfeleistungen (THL))	1003
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	39
Sicherheitswachen	217
Sonstige Tätigkeiten	33
Summe	1.652

In den o.a. Werten sind 230 Fehlarmierungen enthalten.

Eingesetztes Personal (geleistete Einsatzstunden)

ehrenamtlich Fw-Dienstleistende	13.225
hauptamtliche Fw-Kräfte	5853
Kdt. /stv. Kdt.	113
Summe	19.191

Personenrettung/Schäden

Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen	65
Bei Einsätzen gerettete Personen	69
Bei Einsätzen gerettete Personen über Feuerwehrleitern	38
Bei Einsätzen hilflos vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	37
Bei Einsätzen medizinisch erstversorgte Personen	45
Bei Einsätzen tot geborgene Personen	3
Bei Einsätzen tot vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	9
First Responder: gerettete Personen	35
First Responder: Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	5

Eigene Personenschäden

Bei Einsätzen verletzte Feuerwehrdienstleistende	3
--	---

Brände

Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	8
Brandnachschau	22
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	6
Großbrand	2
Kleinbrand	85
Mittelbrand	36
Summe	159

Einsatzstatistik / 2

Technische Hilfeleistungen (THL)

Summe	992
wasserschaden (z. b. Kombiden, geplatzter wasserschladen)	
Wasser-/Eisunfall Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	20
Vermisste Personen	14
Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)	3
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Unterstützung Rettungsdienst (z.B. Tragehilfe)	80
Unterstützung Rettungsdienst (Reanimation, kein First Responder)	5
Unterstützung Rettungsdienst (Erste Hilfe, kein First Responder)	2
Unterstützung Polizei	4
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	80
Unfall mit Schienenfahrzeugen	7
Tierunfall (Tierbergung) Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	10
	64
Sturmschäden Tiefbau-/Silounfall	1
Störung von Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	31
Sonstige Hilfeleistungen	104
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	163
Organisierte Erste Hilfe (First Responder)	157
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	170
Insekten	3
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	6
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	17
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	23
Einheit nicht ausgerückt	5
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	4
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	5

Einsatzstatistik / 3

Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen

Summe	36
Verkehr- Auslaufender Kraftstoff aus Fahrzeug	14
Ölschaden Gewässer	4
Gefahrstoff/Geruch (unklar, gasförmig)	9
Gefahrstoffaustritt chemisch	1
Gasaustritt	7
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	1
Brand mit Beteiligung von Gas/Biogas	1

Fehlalarmierungen

Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	28
BMA- Täuschungs-/Falschalarm	67
BMA- Technischer/Blinder Alarm	84
Böswilliger Alarm (missbräuchl. Alarmierung)	10
Hausnotruf-Blinder Alarm	1
Rauchwarnmelder- Blinder Alarm	29
Summe	215

Sicherheitswachen

Summe	217
Veranstaltung in Versammlungsstätten	3
Veranstaltung in fliegenden Bauten	1
Sonstige Veranstaltungen	12
Markt/Straßenfest	4
Bühne/Theater/große Szenenfläche	189
Ausstellung/Messe	8

Einsatzstatistik /4

Sonstige Tätigkeiten

Summe	33
Unterweisung/Ausbildung (ext. Teilnehmer)	1
Sonstige Tätigkeit	21
Öff.arb. (Medienarbeit (z.B. Internet, Print))	1
Öff.arb. (Brandschutzerziehung/-aufklärung)	1
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	9

Einsätze und Aktivitäten in den einzelnen Einheiten

2023	Löschzug Innenstadt 1	Löschzug Innenstadt 2	Löschzug Damm	Löschzug Leider-Nilkheim	Löschzug Gailbach-Schweinheim	Löschzug Obernau
Übungen/Ausbildungen	46	46	60	48	51	52
Sicherheitswachen	27	28	35	48	72	61
Sonstige Veranstaltungen	5	6	20	1	4	2
Anzahl Feuerwehrkräfte	837	837	1304	357	816	257
Gesamtstunden	2.193	2.893	4.170	1.962	3.395	1.960
Gesamtstunden ohne SiWa	1.808	2.464	3.766	1.366	2.480	1.365



Einsätze Januar

Verkehrsunfall auf der A3 bei Aschaffenburg

08.01.2023

Für erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte ein Unfall auf der A3 bei Aschaffenburg. Gegen 6.45 Uhr war ein 19-jähriger Mercedes-Fahrer auf der Autobahn in Richtung Frankfurt unterwegs. Kurz nach der Anschlussstelle Aschaffenburg-Ost prallte er mit großer Wucht in das Heck eines auf dem rechten Fahrstreifen fahrenden Nissan. Durch den Zusammenstoß verlor der 58-jährige Nissan-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, welches über alle drei Fahrstreifen schleuderte, in die Mittelabtrennung prallte und anschließend entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen kam. Der Mercedes streifte noch die Außenleitplanke, bevor auch er auf dem linken Fahrstreifen zum Stehen kam.

Glück im Unglück hatten der Nissan-Fahrer und die drei Insassen des Mercedes. Sie kamen unverletzt davon. Der Nissan wurde bei dem Unfall komplett zerstört und auch der Mercedes wurde massivst beschädigt. Der Gesamtschaden summiert sich auf mehrere Zehntausend Euro.

Die Feuerwehr Aschaffenburg war mit Kräften der Ständigen Wache und des Löschzugs Damm im Einsatz. Auch das THW unterstützte bei den Absicherungs- und Reinigungsarbeiten.

Die Fahrbahn musste für etwa eine halbe Stunde komplett gesperrt werden, anschließend konnte der Verkehr bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten auf einem Fahrstreifen vorheifließen.



Eimsätze Januar

Aschaffenburg, Ostring - Verkehrsunfall

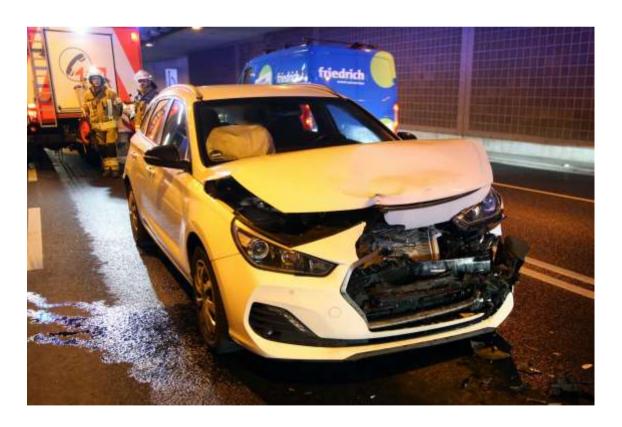
09.01.2023

Für erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte ein Unfall auf dem Ostring. Gegen 6.45 Uhr wollte eine Suzuki-Fahrerin von der Ludwigsallee kommend auf den Stadtring in Richtung Damm auffahren. Vermutlich verwechselte sie Auf- und Abfahrtsbereich und fuhr auf dem Abfahrtsbereich in entgegengesetzter Richtung auf den Ring. Die Fahrerin eines VW, die zur gleichen Zeit vom Ring abfahren wollte, hielt ihr Fahrzeug an. Ein hinter ihr fahrender Skoda-Fahrer wich dem VW noch aus und bremste stark ab, was der Fahrer eines nachfolgenden Hyundai zu spät erkannte und in das Heck des Skoda prallte.

Die Insassen aller beteiligten Fahrzeuge blieben unverletzt.

Die Feuerwehr Aschaffenburg war mit Kräften der Ständigen Wache im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern und auszuleuchten, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr zu regeln. Weitere alarmierte Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr konnten bereits auf der Anfahrt abbrechen.

Am Skoda und am Hyundai entstanden erhebliche Schäden, welche sich auf mehrere tausend Euro summieren.



Eimsätze Januar

Verkehrsunfall in der Hanauer Straße

31.01.2023

Für erhebliche Verkehrsbehinderung sorgte ein Verkehrsunfall in der Hanauer Straße. Kurz vor 14 Uhr wollte die Fahrerin eines Renault-Transporters von Mainaschaff kommend, kurz vor der Abfahrt zur Ebertbrücke, nach links auf ein Firmengelände einbiegen. Ein hinter ihr fahrender Audi-Fahrer erkannte die Situation vermutlich zu spät und prallte mit großer Wucht in das Heck des Renaults. Bei dem Zusammenstoß wurde sowohl der Unfallverursacher als auch die Transporter-Fahrerin leicht verletzt. Beide wurden nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert. Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte mit Kräften der Ständigen Wache die Unfallstelle ab,

reinigte die Fahrbahn und regelte den Verkehr.

Während der Renault seine Fahrt eigenständig fortsetzen konnte, entstand

Während der Renault seine Fahrt eigenständig fortsetzen konnte, entstand am Audi vermutlich wirtschaftlicher Totalschaden. Er musste abgeschleppt werden. Bis zur Räumung der Unfallstelle staute sich der Verkehr auf der B8 in beiden Fahrtrichtungen.



Eimsätze Februar

Verkehrsunfall auf der Ebertbrücke

02.02.2023

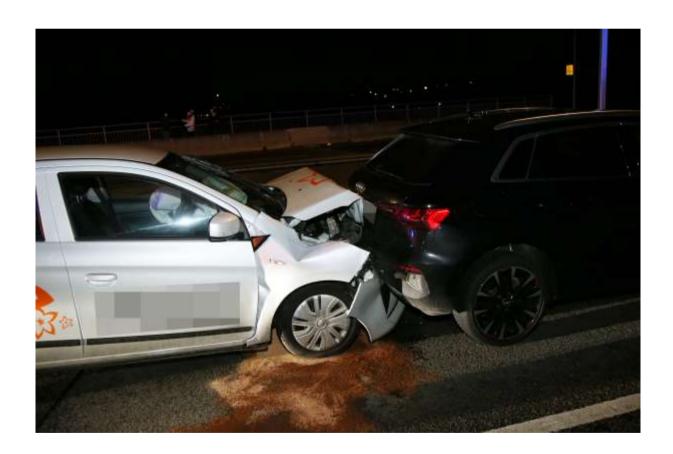
Nur noch Schrottwert hat ein Mitsubishi nach einem Unfall auf der Aschaffenburger Ebertbrücke.

Gegen 18.45 Uhr war eine Mitsubishi-Fahrerin auf der Brücke in Richtung Damm unterwegs. Kurz vor der Abfahrt zur Hanauer Straße musste ein vor ihr fahrender Audi verkehrsbedingt abbremsen. Daraufhin prallte die Mitsubishi-Fahrerin in das Heck des Audi.

Beide Fahrerinnen wurden von der Besatzung eines Rettungswagens durchgecheckt, mussten jedoch nicht in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Am Mitsubishi entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Er wurde abgeschleppt. Der Audi konnte seine Fahrt noch eigenständig fortsetzen.

Die Feuerwehr Aschaffenburg war mit Kräften der Ständigen Wache im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern und auslaufende Betriebsstoffe zu beseitigen.



Einsätze Februar

Aschaffenburg - Ölfilm auf dem Main

18.02.2023

Unbekannt ist bislang der Verursache für einen Ölfilm auf dem Main bei Aschaffenburg

Ein bisher unbekannter Verursache sorgte am Samstag für einen Ölfilm auf dem Main bei Aschaffenburg.

Kurz nach 11.30 Uhr hatten Passanten das Öl auf dem Main gemeldet. Die Feuerwehr Aschaffenburg rückte mit den Kräften der Ständigen Wache und mehreren Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr an.

Mehrere Boote wurden zu Wasser gelassen und im Bereich des Floßhafens Ölschlängel eingezogen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und das im Wasser befindliche Öl zu binden.



Eimsätze März

Busunfall in der Spessartstraße

05.03.2023

Am frühen Sonntagnachmittag kam es im Aschaffenburger Stadtteil Schweinheim zu einem Unfall mit einem Linienbus.

Ein Linienbus war gegen 13.30 Uhr auf der Spessartstraße in Richtung Südbahnhofstraße unterwegs. Dabei kam der Bus nach links von der Straße und prallte frontal gegen einen Baum.

Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich der Busfahrer und 14 Fahrgäste im Bus. Acht Businsassen wurden bei dem Unfall verletzt. Sieben von ihnen mussten nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert werden, drei von davon mit schwereren Verletzungen.

Der Busfahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Die Feuerwehr hatte ihn zuvor aus der Fahrerkabine, in der er eingeschlossen war, befreien müssen. Die Polizei geht als Unfallursache von einem medizinischen Grund aus.

Ein Großaufgebot an Rettungskräften, fünf Notärzte, neun Rettungswagen, die Feuerwehr Aschaffenburg mit den Kräften der Ständigen Wache und mehreren Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr, sowie die Polizei waren alarmiert worden. Vorsorglich wurden auch drei Rettungshubschrauber hinzugerufen, die glücklicherweise nicht alle zum Einsatz kamen. Auch Oberbürgermeister Jürgen Herzing war am Sonntag vor Ort, um sich ein Bild vom Geschehen zu machen.

Nicht nur die Spessartstraße, auch die Südbahnhofstraße war im Bereich der Feuerwache gesperrt. Hier hatte der Rettungsdienst einen Bereitstellungsraum eingerichtet. Die Rettungshubschrauber konnten auf dem Hof der Feuerwache landen.



Einsätze März

BAB3, Aschaffenburg Mercedes lichterloh in Flammen

13.03.2023

Lichterloh stand ein Mercedes auf der A3 bei Aschaffenburg in der Nacht zum Montag in Flammen.

Gegen 2.30 Uhr war der 35-jährige Mercedes-Fahrer auf der Autobahn in Richtung Würzburg unterwegs. Kurz nach der Anschlussstelle Aschaffenburg-West bemerkte der Mann technische Probleme mit seinem Fahrzeug und Rauch aus dem Motorraum.

Er konnte das Auto noch auf dem Standstreifen anhalten und sich in Sicherheit bringen, bevor die Flammen auf den Innenraum übergriffen.

Als die Aschaffenburger Feuerwehr mit Kräften der Ständigen Wache und des Löschzugs Damm eintraf, stand der Mercedes bereits komplett in Flammen.

Die Wehrleute konnten nur noch das ausgebrannte Gerippe ablöschen.

Zur Beseitigung von ausgelaufenen Betriebsstoffen musste eine Fachfirma mit einer Ölspurmaschine anrücken.

Während der Löschmaßnahmen musste die Richtungsfahrbahn für rund eine halbe Stunde komplett gesperrt werden. Später konnte der Verkehr bis zum Abschluss der Bergungs- und Reinigungsarbeiten auf einem Fahrstreifen vorbeilaufen.



Einsätze April

Aschaffenburger Hafen - Brand im Sägespänebunker

12.04.2023

Über mehrere Stunden beschäftigte ein Brand im Aschaffenburger Staatshafen Feuerwehr und Rettungskräfte.

Kurz nach 11.30 Uhr war die Feuerwehr Aschaffenburg mit den Kräften der Ständigen Wache und mehreren Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Brand in einem Sägewerk alarmiert worden.

In einem Sägespänebunker war aus bisher ungeklärten Gründen das gelagerte Material in Brand geraten und brannte beim Eintreffen lichterloh. Weithin war eine schwarze Rauchsäule zu sehen.

Die Einsatzkräfte konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Aufwändiger gestalteten sich anschließend die Nachlöscharbeiten. Um letzte Glutnester ablöschen zu können mussten die Sägespäne ausgeräumt und auf einem Freigelände nachgelöscht werden. Aus dem Hafenbecken wurde Löschwasser entnommen und über eine Förderleitung zur Brandstelle gefördert.

Mehrere Rettungswagen standen vorsorglich bereit, mussten jedoch nicht aktiv werden – verletzt wurde niemand.

Die Aschaffenburger Feuerwehr wurde weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis Aschaffenburg unterstützt. Die Feuerwehr Großwallstadt war mit einem speziellen Wasserfördersystem angerückt.

Am Nachmittag konnten die Fremdkräfte entlassen werden. Die Freiwillige Feuerwehr stellte weiterhin eine Brandsicherheitswache.

Bezüglich Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen.



Einsätze Mai

Fahrzeugbrand in der Niedernberger Straße

19. Mai 2023

Komplett ausgebrannt ist ein Kleintransporter im Industriegebiet Aschaffenburg-Nilkheim.

Kurz nach 13.30 Uhr wurde das brennende Fahrzeug gemeldet. Weithin war die schwarze Rauchwolke zu sehen. Als die Kräfte der Aschaffenburger Feuerwehr eintrafen brannte der Opel bereits in voller Ausdehnung.

Die Feuerwehrkräfte konnten nur noch das ausgebrannte Gerippe ablöschen.

Als Brandursache wird ein technischer Defekt nicht ausgeschlossen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro.



Eimsätze Mai

LKW-Unfall auf der A3 bei Aschaffenburg Einsatzfahrzeug beschädigt Rotorblatt von Rettungshubschrauber

31.05.2023

Bei einem LKW-Unfall auf der A3 bei Aschaffenburg wurde ein Lastwagenfahrer tödlich verletzt.

Gegen 20.30 Uhr fuhr der 51-jährige Fahrer eines Tanklastzuges nach ersten Erkenntnissen auf einem Stauende befindlichen Sattelzug auf.

Er wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt und erlitt durch den Zusammenstoß schwerste Verletzungen. Ein hinzugerufener Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Durch die Feuerwehr musste der Verunglückte mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem komplett zerstörten Führerhaus geborgen werden.

Ein zur Unfallstelle hinzugerufener Rettungshubschrauber, der an der Unfallstelle auf der Fahrbahn gelandet war, wurde im Rahmen der Rettungsmaßnahmen durch ein Einsatzfahrzeug am Rotor beschädigt und konnte daraufhin nicht mehr geflogen werden. Der Hubschrauber musste auf einen Tieflader geladen und so in eine Werft gebracht werden. Hierzu wurde durch die Feuerwehr die Unfallstelle ausgeleuchtet.



Eimsätze Juni

Aschaffenburg, Ostring - Verkehrsunfall

10.06.2023

Zwei Verletzte und mehrere zehntausend Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf dem Aschaffenburger Ostring.

Kurz nach 15.15 Uhr war der Fahrer eines Seats auf dem Stadtring in Richtung City-Tunnel unterwegs. In Höhe des Anschlusses zum Klinikum kam er erst nach rechts gegen den Bordstein und anschließend auf die Gegenfahrbahn.

Eine entgegenkommende Fahrerin eines VW Tiguan und auch ein entgegenkommender Golf-Fahrer versuchten noch auszuweichen, konnten jedoch einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern.

Sowohl der Unfallverursacher wie auch der Fahrer des VW Golf erlitten leichte Verletzungen. Sie wurden nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert. Die Tiguan-Fahrerin blieb unverletzt.

Als Unfallursache geht die Polizei von einer medizinischen Ursache aus.

Die Feuerwehr war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr umzuleiten.

An allen drei Fahrzeugen entstanden vermutlich wirtschaftliche Totalschäden, welche sich auf mehrere zehntausend Euro summieren – sie mussten abgeschleppt werden.

Bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten musste der Ring im Bereich der Unfallstelle in beiden Richtungen bis kurz vor 17 Uhr gesperrt werden.



Einsätze Juli

Klimakleber blockieren die Bundesstraße B8

03.07.2023

Über eine Stunde blockierten am Montagnachmittag Klimakleber der "Letzten Generation" die Bundesstraße B8 am Ortseingang von Aschaffenburg.

Erstmals hatten sich die Aschaffenburg Aktivisten der "Letzten Generation" gegen 16.30 Uhr auf der Straße festgeklebt. Durch ihre Aktion sorgten sie in Richtung Aschaffenburg aber auch in Richtung Kleinostheim für Verkehrsbehinderungen.

Zahlreiche Schaulustige und vorbeifahrende Autofahrer äußerten lautstark ihren Unmut über die Aktion, weshalb die Polizei von der Feuerwehr eine Sichtschutzwand aufstellen ließ.

Kurz nach 17.30 Uhr konnten die Polizeibeamten den Kleber lösen und die Aktivisten von der Straße tragen.



Eimsätze Juli

Gänseküken am Aschaffenburger Schloss gerettet

08.07.2023

Für eine glückliche Familienzusammenführung sorgte die Aschaffenburger Feuerwehr am Aschaffenburger Schloss Johannisburg.

Einen ungünstigen Brutplatz hatte sich eine Gänsemutter ausgesucht. Sie hatte ihr Nest auf einen Turm des Schlosses eingerichtet und dabei den besten Blick über die Stadt.

Ungünstig war dieser Standort aber für ihren Nachwuchs. Die acht Küken rutschten über ein Dach in ein Fallrohr und kamen nicht mehr mit eigener Kraft aus dem Regenrohr heraus. Die Feuerwehr rückte mit Kleinalarmfahrzeug und Drehleiter an und stellte fest, dass der Gänsenachwuchs in etwa 22 Meter Höhe festsaß.

Glücklicherweise waren die Küken nicht allzu tief in das Fallrohr gerutscht, sodass sie mit der Hand eingesammelt und in einen Karton gesetzt werden konnten. Die Gänsemutter saß dabei auf einem Schlossturm und beobachtete die Rettungsaktion. Sie ließ den Karton mit ihrem Nachwuchs nicht aus den Augen.

Auf dem Boden angekommen wurden die Küken im Schlosspark ausgesetzt und schnell kam die Mutter herbeigeflogen, kümmerte sich um die Küken und watschelte mit ihnen davon. Die gesamte Gänsefamilie überstand die Aufregung ohne Verletzungen.



Eimsätze Juli

Verkehrsunfall im Bahnweg

20. Juli 2023

Nur noch Schrottwert hat ein VW Caddy nach einem Unfall im Aschaffenburger Bahnweg.

Gegen 15.15 Uhr fuhr der Fahrer des VW auf dem Bahnweg in Richtung Spessartstraße. Aus bislang ungeklärten Gründen kam er kurz vor der Brücke über die Bahnlinie nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum, der daraufhin auf einen Fuß- und Radweg stürzte.

Der Fahrer wurde von der Besatzung eines Rettungswagens durchgecheckt, kam jedoch mit leichten Blessuren davon und musste nicht in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Am Caddy entstand vermutlich wirtschaftlicher Totalschaden.

Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab, beseitigte den umgestürzten Baum und reinigte die Fahrbahn.

Bis zur Bergung des Caddys konnte der Bahnweg nur einspurig befahren werden.



Eimsätze Juli

Verkehrsunfall in der Darmstädter Straße

25.07.2023

Bei einem Verkehrsunfall auf der Darmstädter Straße in Aschaffenburg wurde ein LKW-Fahrer schwer verletzt.

Kurz nach 11 Uhr bremste der Fahrer eines Container-LKW, der auf der Darmstädter Straße stadteinwärts unterwegs war, an der Kreuzung zum Auweg ab. Ein nachfolgender Fahrer eines weiteren Lastwagens erkannte die Situation offenbar zu spät und prallte in das Heck des vorderen LKW.

Bei dem Zusammenstoß wurde der Fahrer des auffahrenden Lasters in seinem Führerhaus eingeklemmt. Er musste von der Feuerwehr mit technischem Rettungsgerät befreit werden. Nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde er mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Während der vordere Lastwagen noch fahrbereit war, musste der zweite LKW abgeschleppt werden.

Die Darmstädter Straße war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten in beiden Richtungen voll gesperrt.



Einsätze August

Unwettereinsätze im Stadtgebiet

16.08.2023

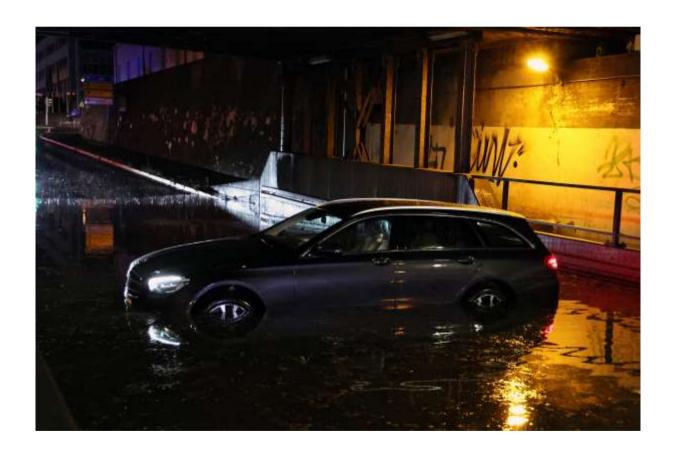
Alle Hände voll zu tun hatte die Aschaffenburger Feuerwehr in der Nacht zum Donnerstag. Gegen 22 Uhr zog ein Gewitter mit Starkregen über die Region und sorgte auch im Stadtgebiet für mehrere Dutzend Einsätze.

Schwerpunkmäßig mussten Keller ausgepumpt werden.

Auf dem Stadtring am Citytunnel in Aschaffenburg schaffte die Kanalisation die Wassermassen nicht mehr, das Wasser stand bis zu 80 Zentimeter auf der Straße. Der Stadtring musste in diesem Bereich gesperrt werden.

Auch in der Unterführung Goldbacher Straße stauten sich die Wassermassen. Zwei Fahrzeuge kamen aus eigener Kraft nicht mehr heraus. Die Feuerwehr musste zwei Menschen aus ihren Fahrzeugen retten.

Auf der Verbindungsstraße zwischen dem Aschaffenburger Stadtteil Obernau und Sulzbach wurde der Starkregen einem Autofahrer zum Verhängnis. Er kam von der Fahrbahn ab und landete im Gestrüpp neben der Bahnlinie.



Einsätze August

Aschaffenburg-Damm Kurzschluss in einer Trafostation

19.08.2023

Aufgrund eines technischen Defektes kam es für rund eine Stunde zu einem Stromausfall im Aschaffenburger Stadtteil Damm.

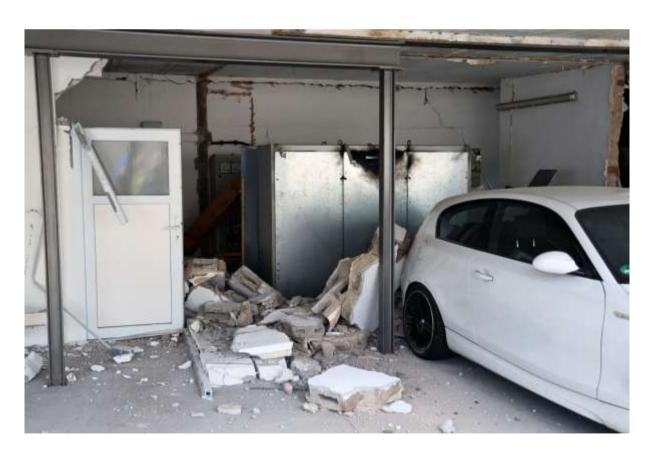
Kurz vor 13 Uhr hörten Anwohner der Mühlstraße einen lauten Knall im Bereich der dortigen Trafostation. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes war es hier zu einem Kurzschluss gekommen. Durch den Kurzschluss wurde das Gebäude, in dem die Trafostation untergebracht ist, stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine umgestürzte Wand beschädigte auch zwei Fahrzeuge.

Die Aschaffenburger Feuerwehr war mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort und auch ein Rettungswagen stand bereit.

Die Feuerwehrkräfte konnten sich auf Sicherungsmaßnahmen rund um die Trafostation beschränken. Vorsorglich wurde die Decke der Station gegen Absturz gesichert.

Techniker der AVG waren schnell vor Ort. Sie nahmen die betroffene Trafostation schnell vom Netz und stellten die Stromversorgung über andere Stationen her, sodass bereits nach einer Stunde alle Haushalte wieder mit Strom versorgt waren.

Die genaue Schadenshöhe steht derzeit noch nicht fest, dürfte sich jedoch im sechsstelligen Bereich bewegen.



Einsätze September

Arbeitsunfall in Aschaffenburg - Zwei Arbeiter durch abstürzendes Betonteil schwer verletzt

06.09.2023

Ein abstürzendes Betonteil verletzte am Mittwochmorgen zwei Arbeiter auf einer Baustelle schwer. Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit zahlreichen Rettungskräften und mehreren Notärzten im Einsatz.

Kurz vor 9.20 Uhr waren die Bauarbeiter mit Montagearbeiten in einem Treppenhaus des Neubaus beschäftigt. Als ein Treppenteil eingehoben werden sollte löste sich dieses aus bisher ungeklärten Gründen vom Kran. Das schwere Betonteil begrub die Arbeiter unter sich. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte konnten weitere Arbeiter das Teil anheben und die beiden Schwerverletzten darunter hervorziehen.

Schwierig gestalteten sich die Rettungsarbeiten in dem Neubau. Während einer der Verletzten über das Treppenhaus in Sicherheit gebracht werden konnte, musste sein Kollegen mittels Drehleiter heruntergehoben werden.

Ein Rettungshubschrauber transportierte einen der Männer in eine Spezialklinik, während der zweite Mann per Rettungswagen in ein Krankenhaus eingeliefert wurde.



Einsätze September

Aschaffenburg-Obernau - Verkehrsunfall

08.09.2023

Über 1,5 Stunden musste die Staatsstraße zwischen dem Aschaffenburg Stadtteil Obernau und Sulzbach nach einem schweren Verkehrsunfall komplett gesperrt werden. Auch der Bahnverkehr zwischen Aschaffenburg und Miltenberg war gut eine Stunde eingestellt. Kurz vor 6.30 Uhr war der 54-Jährige mit seinem Mazda auf der Staatsstraße 2309 von Obernau in Richtung Sulzbach unterwegs.

In Höhe des Obernauer Gewerbegebietes kam er aus bisher ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn. Der Fahrer eines entgegenkommenden Lastwagens versuchte noch auszuweichen und steuerte sein Fahrzeug nach rechts. Jedoch konnte er eine seitliche Kollision mit dem Mazda nicht mehr verhindern.

Nach dem Zusammenstoß mit dem LKW kam der Mazda nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich im Grünstreifen und landete schließlich auf dem Dach an den Bahngleisen. Der Mazda-Fahrer erlitt schwere Verletzungen, konnte jedoch das Fahrzeug noch eigenständig verlassen. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte kümmerten sich Ersthelfer um ihn. Er wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Feuerwehr Aschaffenburg war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr umzuleiten. Das verunglückte Fahrzeug wurde durch die Feuerwehrkräfte mittels Seilwinde an den Straßenrand gezogen.

Während der LKW seine Fahrt noch eigenständig fortsetzen konnte, entstand am Mazda wirtschaftlicher Totalschaden. Er musste abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden dürfte sich auf mehrere zehntausend Euro summieren.



Eimsätze Oktober

Wasserrettungseinsatz auf dem Main

14.10.2023

Drei Menschen mussten am Samstagnachmittag aus "Seenot" auf dem Main bei Aschaffenburg gerettet werden.

Kurz vor 15.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu dem Notfall auf dem Main alarmiert. Mit einem Segelboot war ein 65 Jahre alter Bootsführer zusammen mit einem 83 Jahre alten Begleiter sowie einer 32-Jährigen mit einem Segelboot auf dem Main, als vermutlich eine Windböe das Boot erfasste.

Der Segler kippte um, lief voll Wasser und ging unter. Die drei Bootsinsassen trieben daraufhin auf dem Main unterhalb der Ebertbrücke.

Die Frau konnte von einem anderen Boot an Bord genommen werden und wurde von diesem ans Ufer gebracht. Die beiden Männer wurden vom Mehrzweckboot der Aschaffenburger Feuerwehr gerettet.

Alle drei hatten Glück. Sie wurden vom Rettungsdienst und zwei Notärzten untersucht, blieben jedoch unverletzt.

Das Boot wurde von der Feuerwehr ins Schlepp genommen und in den Uferbereich verbracht, wo es aufgerichtet und leergepumpt werden konnte.

Der Main war bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten für den Schiffsverkehr gesperrt.



Einsätze Oktober

Verkehrsunfall auf der Ebertbrücke

25. Oktober 2023

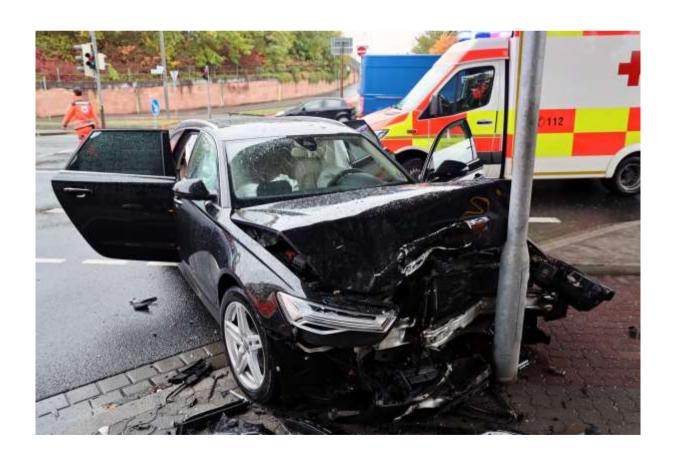
Weil sie einem Rettungswagen auf Einsatzfahrt Platz machen wollte, kollidierte eine Audi-Fahrerin mit einem entgegenkommenden Fahrzeug.

Kurz nach 13 Uhr hielt die Audi-Fahrerin von der Ebertbrücke kommend auf der Linksabbiegespur Richtung Mainaschaff, an der roten Ampel. Als ein Rettungswagen von hinten mit Sondersignal ankam, wollte sie diesem Platz machen und fuhr trotz Rotlicht in die Ampelkreuzung ein. Vermutlich übersah sie dabei einen entgegenkommenden Renault und kollidiert frontal mit diesem.

Bei dem Zusammenstoß wurde sowohl die Unfallverursacherin wie auch der Renault-Fahrer und eine Mitfahrerin im Renault verletzt. Alle drei wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung in Krankenhäuser eingeliefert.

Die Aschaffenburger Feuerwehr war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern und die Fahrbahn zu reinigen.

Beide Autos haben vermutlich nur noch Schrottwert – sie mussten abgeschleppt werden. Bis zur Räumung der Unfallstelle war der Kreuzungsbereich teilweise gesperrt, was für erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte.



Eimsätze November

Schweinheim - Brand einer Photovoltaikanlage

19.11.2023

Dank eines aufmerksamen Nachbarn wurde bei einem Brand auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses in Aschaffenburg-Schweinheim vermutlich größerer Schaden verhindert. Kurz vor 14 Uhr hatte der Anwohner in der Sodener Straße eine massive Rauchentwicklung auf dem Dach eines Nachbargebäudes bemerkt. Als die Feuerwehr eintraf, brannte eine Paneele der Solaranlage. Über den Korb der Drehleiter konnten die Einsatzkräfte den Brand schnell löschen.

Anschließend mussten mehrere Paneelen entfernt und das Dach teilweise geöffnet werden, um dieses auf eventuelle Glutnester überprüfen zu können. Nach Abschluss der Arbeiten wurde das Dach durch die Feuerwehr mittels eines Notdaches in Form einer großen Plane provisorisch verschlossen und gegen Regen geschützt.

Die Polizei geht als Brandursache von einem technischen Defekt in der Photovoltaikanlage aus.



Eimsätze Dezember

Bayerischer Untermain - Sturmeinsätze

21.12.2023

Zu Dutzenden von Sturmeinsätzen mussten die Feuerwehren am bayerischen Untermain am Donnerstagabend ausrücken.

Im Schwerpunkt mussten umgestürzte Bäume beseitig werden. Aber auch mehrere Stromausfälle durch beschädigte Stromleitungen, umgestürzte Bauzäune oder Baugerüste beschäftigten die Einsatzkräfte.

Unter anderem musste die Feuerwehr in Aschaffenburg-Schweinheim einen Baum beseitigen, welcher auf ein Auto gestürzt war.

Die Leitstelle Bayersicher Untermain verstärkte aufgrund des erhöhten Notrufaufkommens das diensthabende Personal um zwölf Mitarbeiter der Ständigen Wache und Personal, welches aus der Freizeit kam.

Mehrere Kreis- und Staatsstraßen mussten aufgrund umgestürzter Bäume gesperrt werden. Teilweise können diese erst am Freitagvormittag geräumt werden.



Joachim Hoos und Mark Weigandt feiern Dienstjubiläum

8. April 2023

Dankurkunden und Weinpräsente konnte Oberbürgermeister Jürgen Herzing im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu ihren Dienstjubiläen an Joachim Hoos für 40 Jahre und Mark Weigandt von der Aschaffenburger Feuerwehr für 25 Jahre im öffentlichen Dienst überreichen. Stadtbrandrat Weigandt wurde dabei zum Branddirektor befördert. Oberbürgermeister Herzing blickte in seinen Worten darauf zurück, wie sich die Aschaffenburger Feuerwehr in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt habe und auch die Anforderungen gestiegen sind. Sowohl Stadtbrandrat Weigandt, wie auch Brandamtsrat Hoos hätten maßgeblich zur Weiterentwicklung der Feuerwehr beigetragen.

Joachim Hoos habe seine Feuerwehrlaufbahn in München begonnen und sei 1986 zur Ständigen Wache in Aschaffenburg gewechselt. Im Rahmen mehrerer Laufbahnlehrgänge übernahm er unter anderem die Aufgaben eines Wachabteilungsleiters, den vorbeugenden Brandschutz und letztlich die Sachgebietsleitung Einsatzvorbereitung.

Von der Berufsfeuerwehr Darmstadt wechselte Stadtbrandrat Mark Weigandt 2009 nach Aschaffenburg. Von 2009 bis 2019 baute er die heute Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain auf und übernahm deren Leitung. Im April 2019 übernahm Weigandt die Leitung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz und als Stadtbrandrat auch die Funktion des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg.



Im Rahmen der Feierstunde konnte Oberbürgermeister Jürgen Herzing den Brandoberrat Mark Weigandt auch zum Branddirektor befördern.

Ehrenabend der Feuerwehr Aschaffenburg Verdiente Wehrleute ausgezeichnet

14. Mai 2023

Im Rahmen des Ehrenabends der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg konnten Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Stadtbrandrat Mark Weigandt zahlreiche Wehrleute befördern und für ihr langjähriges Engagement auszeichnen.

Stadtbrandrat Mark Weigandt nahm bei seiner Begrüßung die Gäste mit auf eine kleine Reise in das Jahr 1861. Damals gab es keine Freiwillige Feuerwehr und gleichzeitig sei es aber immer wieder zu Bränden im Stadtgebiet gekommen, die bekämpft werden mussten. Man behalf sich damit, dass man Feuerlöschgerätschaften wie beispielsweise Schlauchspritzen, Handspritzen, Feuereimer, Feuerleitern, Feuerfässer und Bütten dezentral verteilt über das Stadtgebiet vorhielt. Die Bürger, die diese Feuerlöschgerätschaften zum Einsatz bringen sollten, waren über eine "Feuerverordnung" festgelegt. Doch es habe an den Brandstellen ein heilloses Durcheinander geherrscht.

Uhrmachermeister Ernst Schultz habe diesen Zustand sehr aufmerksam beobachtet und sich entschlossen eine Eingabe an den Stadtmagistrat zu stellen, um das Feuerlöschwesen in der Stadt zu reorganisieren. Das Hauptanliegen sei es gewesen die verpflichtende Feuerwehr in eine Freiwillige Feuerwehr umzuwandeln. Erst sein dritter Anlauf war erfolgreich und mit Bescheid vom 06. März 1862 wurde die Gründung der Feuerwehr eingeleitet.

Auch heute würden trotz aller Technik immer noch die Menschen im Vordergrund stehen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit in der Feuerwehr engagieren und auch heute brauche man immer noch die Überzeugung, sich uneigennützig und ehrenamtlich zum Schutz der Mitbürger einzusetzen.

Die zu Ehrenden würden sinnbildlich für die Werte der Feuerwehr stehen. "Ihr seid den jungen Kameraden Vorbild und Ansporn, sich im schönsten Hobby der Welt zu engagieren", so Stadtbrandrat Weigandt. "Ihr steht für die Werte unserer Feuerwehr ein; für Kameradschaft, Teamgeist und gegenseitige Unterstützung. Denn genau das macht Feuerwehr aus, wenn wir gemeinsam schwierige und auch belastende Situationen durchstehen".

"Unsere Feuerwehr Aschaffenburg ist ein lebendiges Beispiel für den Zusammenhalt und das Engagement in der Gesellschaft. Tag und Nacht steht ihr bereit, um Leben zu retten, Brände zu löschen und Menschen in Not beizustehen. Ihr setzt eure eigene Sicherheit aufs Spiel, um anderen zu helfen, und das verdient größten Respekt und Anerkennung" betonte Vereinsvorsitzender Christian Popp.

Die Arbeit der Feuerwehr sei eine Teamleistung, die nur funktionieren könne, wenn alle an einem Strang ziehen. Daher dankte der Vorsitzende auch den Familienangehörigen und Partner, welche die Leidenschaft und den Einsatz der aktiven Wehrleute unterstützten. Sie würden ihnen zur Seite stehen, wenn sie zu Einsätzen ausrücken, und dabei einen Teil der Last tragen würden, welche mit dem ehrenamtlichen Engagement verbunden sei.

Oberbürgermeister Jürgen Herzing sprach den zu Befördernden und zu Ehrenden den Dank der Stadt und des Stadtrats aus und dankte auch den Angehörigen.

Jeder der zu Ehrenden habe in den teilweise Jahrzehnten seiner Feuerwehrtätigkeit seine eigene Feuerwehrgeschichte erlebt und geschrieben, so Herzing. Dabei hätten sie auch anstrengende und belastende Einsätze erlebt und persönliche Erfahrungen gesammelt, an welchen sich der Feuerwehrnachwuchs ein Beispiel nehmen könne.

Zuletzt habe beispielsweise der Einsatz in Ratingen gezeigt, dass auch Standardeinsätze durchaus gefährlich werden können und dass bei vielen Einsätzen eine besondere Gefahr für die eingesetzten Kräfte gegeben sei, weiß Oberbürgermeister Herzing auch aus seiner eigenen Feuerwehrzeit.

Deshalb gehöre neben dem Einsatz- und Übungsdienst auch die Geselligkeit mit dazu. Dies diene auch dem persönlichen Kennenlernen, was sich wiederum auf die Zusammenarbeit im Einsatzdienst auswirke.

Ehrungen und Beförderungen

Sezgin Demir (LZ 1 Innenstadt) und Matthias Lange (LZ Gailbach/Schweinheim) wurden zu Löschmeistern, Peter Ommert (LZ Damm) und Markus Zang (LZ Damm) zu Hauptlöschmeister, sowie Andreas Heil zum Brandmeister befördert.

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Christian Hirsch (LZ Gailbach/Schweinheim), Kai Kernhof (LZ Leider/Nilkheim), Benjamin Ludwig (LZ 2 Innenstadt), Peter Ommert (LZ Damm) und Matthias Stürmer (LZ Gailbach/Schweinheim) mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst wurden Andreas Heil (LZ 1 Innenstadt), Michael Kriegenherdt (LZ Damm) geehrt.

Für ihren Einsatz beim Waldbrand in Sachsen wurden Thomas Freudenberger, Tobias Heyde, Peter Morgen und Florian Spatz mit der Waldbrandmedaille 2022 ausgezeichnet.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft im Feuerwehrverein wurden Max Baier, Christian Abt, Christian Bollinger, Christian Klutz, Thomas Lischka, Christian Popp, Dr. Oliver Popp, Günther Spatz und Jochen Wenzel geehrt. Seit 40 Jahren sind Klaus Deußer, Andreas Heil, Alexander Herzing, Hubert Jäger, Michael Kriegenherdt, Hans-Thomas Mathe, Gerhard Stenger und Armin Ullrich im Verein, sowie Anton Engelhard, Günther Jungbluth, Rudolf Knerr, Robert Müller und Burkhard Wenzel seit 50 Jahren. Auf stolze 65 Jahre können Oskar Ebert, Josef Hasenstab, Sebastian Weller und Robert Zahn zurückblicken, sowie Siegfried Jäger auf 70 Jahre.

Präsente gab es für die stellvertretenden Jugendwarte Frank Dreifürst, Florian Steigerwald, Vincent Mayer und Jakub Gabrys, sowie für langjährige Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen für Sina Reinhardt, Fabian Völker, Michael Kriegenherdt, Thoma Gehlert, Ralf Wombacher und Horst Nebel.



Stadtbrandrat Mark Weigandt (rechts) und Oberbürgermeister Jürgen Herzing (ganz links) zeichneten Peter Morgen, Thomas Freudenberger, Tobias Heyde und Florian Spatz (von links) mit der Waldbrandmedaille 2022 aus.



Stadtjugendwart Philipp Frey (links) und sein Stellvertreter Max Ullrich (rechts), dankten Florian Steigerwald für sein Engagement als stellvertretender Jugendwart.



Für ihre langjährige Treue zum Feuerwehrverein konnten die stellvertretende Vereinsvorsitzende Julia Ullrich (rechts) mit dem Vorsitzenden Christian Popp die Mitglieder Oskar Ebert, Armin Ullrich, Burkhard Wenzel, Michael Kriegenherdt, Gerhard Stenger, Christian Bollinger, Günther Spatz und Jochen Wenzel (von links) auszeichnen.



Stadtbrandrat Mark Weigandt und Vereinsvorsitzender Christian Popp dankten Michael Kriegenherdt, Ralf Wombacher und Horst Nebel (v.l.) für ihre langjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen.



Im Rahmen der Feierstunde konnten Stadtbrandrat Mark Weigandt (rechts) und Oberbürgermeister Jürgen Herzing die Feuerwehrmänner Peter Ommert und Markus Zang (von links) zu Hauptlöschmeistern befördern.



Stadtbrandrat Mark Weigandt (rechts) und Oberbürgermeister Jürgen Herzing zeichneten Armin Ullrich, Michael Kriegenherdt, Peter Ommert, Christian Hirsch, Matthias Stürmer und Kai Kernhof (von links) mit staatlichen Ehrenzeichen aus.



Die Stadtbrandinspektion bedankte sich auch bei Büromanagerin Caroline Karpf.

Die Flughelfer in 2023 Waldbrandübung mit Hubschrauber

20.05.2023

Reger Flugbetrieb herrschte am Samstag zwischen den Aschaffenburger Stadtteilen Obernau und Schweinheim, sowie über dem Sodener Wald und Sportplatz. Mittels Polizeihubschrauber trainierten Spezialkräfte der Feuerwehren aus Bischofsheim in der Rhön und Aschaffenburg den Waldbrandeinsatz aus der Luft.

Aschaffenburg ist einer von 18 Standorten in Bayern, an denen so genannte Außenlastbehälter vorgehalten werden und Feuerwehrleute als Flughelfer für den Spezialeinsatz ausgebildet sind, erklärt der Leiter der Sondereinheit Florian Spatz. Insbesondere im Spessart gebe es viele Waldstücke, auch auf Aschaffenburger Gemarkung, welche mit Fahrzeugen nicht oder nur schwer zugänglich wären.

Sowohl für das Bodenpersonal, wie auch die Hubschrauberbesatzungen der Polizei, sei der Waldbrandeinsatz, beispielsweise das Abwerfen von Löschwasser über dem Zielgebiet, sowie der Transport von Material und Gerät immer wieder eine nicht alltägliche Herausforderung, betonte Flughelfer-Leiter Spatz. Damit das Zusammenspiel funktioniert, wäre für alle Beteiligten ein praxisnahes Training notwendig.

So war auch die Übungslage am Samstag mit verschiedenen Übungsorten um die Stadtteile Obernau und Schweinheim für die rund 80 Einsatzkräfte, darunter über zwei Dutzend Flughelfer aus Aschaffenburg und Bischofsheim, recht anspruchsvoll.



Flughelfer - Waldbrandübung /2

Zentraler Ausgangspunkt war dabei das Segelfluggelände in Obernau. Mit viel Lärm und aufgewirbeltem Staub nahmen die Hubschrauber mehrfach die Lasten an den speziell dafür vorgesehenen Haken. Mit bis zu 900 Litern Wasser wurden die Außenlastbehälter im nahegelegenen Main oder durch die Flughelfer auf dem Landeplatz im Obernauer Industriegebiet per Schlauch gefüllt, bevor die Maschinen über das Waldgebiet losschwebten.

Besonderes Fingerspitzengefühl der Piloten war auch beim Anhängen der Spezialboxen gefragt. Während die Maschinen nur knapp über dem Boden schwebten, mussten dabei die Flughelfer die jeweilige Last unter dem Hubschrauber befestigen, bevor dieser zu den jeweiligen Einsatzorten starten konnte.

Auch die Einsatzleitung hatte am Rande des Segelfluggeländes ihre Position bezogen. Von hier aus wurden alle Maßnahmen koordiniert und der Funkverkehr abgewickelt. Dabei arbeiteten die Koordinatoren der Flughelfer eng mit der Feuerwehreinsatzleitung und dem Flugleiter der Polizei zusammen.

Eine der drei ausgelagerten Übungsstellen war am Sportplatz im Sulzbacher Ortsteil Soden. Hier wurden mit dem Hubschrauber mehrere Flughelfer, samt Ausrüstung, per Winde abgesetzt. Diese errichteten mittels Faltbehältern eine Wasserübergabestation, welche durch den Hubschrauber später mit Löschwasser befüllt wurde.

Beim Befüllen tauchte der Hubschrauber die Behälter in den Main ein. Der Operator im Hubschrauber öffnete danach die Ventile, um sie mit Wasser zu befüllen. Anschließend schwebte die Maschinen in Richtung Schweinheimer Wald davon.

Unterstützt wurde die Übung auch von den Feuerwehren Soden und Aschaffenburg, dem Malteser Hilfsdienst und der Polizei.



Flughelfer - Waldbrandübung /3

Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine habe funktioniert, so das Fazit von Pressesprecher Jonas Braun am Nachmittag. In der jüngeren Vergangenheit sei die Aschaffenburger Sondereinheit unter anderem bei einem Waldbrand im Landkreis Miltenberg oder beim mehrtägigen Brand in Sachsen eingesetzt gewesen. Auch wenn es bisher noch keine größere Waldbrandgefahr gibt, stehe der Sommer noch bevor und man könne nicht absehen, ob und wann die Flugelfer wieder zum Einsatz kommen.

Info: Flughelfer der Feuerwehr

Die Flughelfergruppe der Aschaffenburger Feuerwehr wurde 1980 gegründet und besteht derzeit aus knapp 20 speziell geschulten Einsatzkräften, welche auf Anforderung bundesweit zum Einsatz kommen.

Flughelfer sind dafür verantwortlich, dass Personen- und Lastentransporte mit Hubschrauber sicher abgewickelt werden können. Sie kommen insbesondere dann zum Einsatz, wenn sich die Start- und Landeflächen oder Lastaufnahmestellen in unwegsamem Gelände abseits eines Flugplatzes.

Sie stehen direkt auf dem Landeplatz oder auf den Kufen eines Hubschraubers und weisen Hubschrauberpiloten ein oder befestigen Außenlasten am Transporthaken.

Die Kommunikation wird durch Funkkontakt mit den Piloten und der Flughelfer-Unterstützungsgruppe abgewickelt.



Als Flughelfer kommen nur
Feuerwehrleute in Frage die
Höhentauglich und Schwindelfrei
sind und den Flughelferlehrgang
in Würzburg erfolgreich
absolviert haben.
In der fliegerischen
Einsatzleitung arbeiten die
Flughelfer unmittelbar mit der
Feuerwehr-Einsatzleitung
zusammen. Sie koordinieren
unter anderem das Einfliegen

von Personal in den Einsatzraum, den Transport von Lasten sowie den Löschwassertransport.

Im Bereitstellungsraum und der Landezone haben sie die Aufgabe, die Hubschrauber bei Start und Landung entsprechend einzuweisen. Des Weiteren werden von ihnen die Lasten für die Transportflüge zusammengestellt und die Löschwasserbehälter befüllt. Im Einsatzraum selbst, weisen Flughelfer die Piloten für den punktgenauen Abwurf per Funk ein.

Flughelfer – Jahresbericht 2023

Geleistete Ausbildungsstunden

Bei Ausbildungen und Lehrgängen wurden insgesamt 543 Stunden geleistet. Die Einsatzstunden beliefen sich auf insgesamt 48 Stunden (Stand 31.12.2023)

Dazu kommen noch Vorbereitungen für Übungen und Prüfungen der Gerätschaften, mit 215 Stunden.

Aktueller Mitgliederstand

Zurzeit hat die Feuerwehr Aschaffenburg 18 Flughelfer davon drei Mann, die auch als Fachberater zur Verfügung stehen.

Lehrgänge besucht haben:

Auffrischung Führung Flughelfer: Spatz Florian

Techniklehrgang Flughelfer: Braun Jonas, Hofmeister Jonas

Runder Tisch mit Fortbildung Führungsstufe A/B: Ommert Peter, Spatz Florian

Übungen und andere Tätigkeiten

Am ersten Unterrichtsabend im Januar wurden Grundlagen zum Einsatz am Hubschrauber durchgenommen, als auch Neuerungen im Bereich Flughelfer bekannt gegeben.

Die nächsten Ausbildungsabende im März bis Mai, beinhalteten viele Themen zum Bereich Taktik im Einsatz, als auch zur Kommunikation. An diesen Ausbildungsabenden waren auch einige Kammeraden der IuK-Einheit mit anwesend.

Gegen Ende Mai, fand die gemeinsame Großübung mit der Bayerischen Hubschrauberstaffel aus Roth und der Flughelfergruppe aus Bischofsheim i.d. Rhön statt. (siehe Seiten 48-50) Zusammen mit Einheiten der Löschzüge, der Tauchergruppe Aschaffenburg und der Feuerwehr Soden, wurde im Bereich des ehemaligen Exerzierplatzes Schweinheim und dem Segelfluggelände Obernau geübt. Bei der Übung wurden viele Szenarien beübt, wie die Wasserentnahme aus dem Main, das direkte Betanken der Außenlastbehälter im Schwebeflug, als auch der Transport von Lasten.

Im Juni wurde die Flughelfergruppe zu einem Waldbrand zwischen Eschau und Wildensee (Lkr. Miltenberg) und einem größeren Waldbrand in Heimbuchental alarmiert.

In Heimbuchental war ein Hubschrauber der Bayerischen Hubschrauberstaffel zur Erkundung mit Wärmebildkamera in der Luft, als auch ein Hubschrauber der Fliegerstaffel Hessen, kam zur Brandbekämpfung. Dieser konnte aber nach Abstimmung mit der Flughelfereinheit und dem Einsatzleiter, wieder in seine Heimat zurückfliegen und musste nicht tätig werden.

Am 14. Juli wurde die Flughelfereinheit als Fachberater zu einem Waldbrand in Obernburg (Lkr. Miltenberg) gerufen. Dort war ein Feuer in schwer zugänglichem Gelände ausgebrochen. Auf Anfahrt konnte jedoch gemeldet werden, dass das Feuer von Bodenkräften erreicht worden ist und gelöscht werden kann.

Flughelfer - Jahresbericht / 2



In diesem Sommer, haben auch Hofmeister Jonas und Braun Jonas, ihren Techniklehrgang an der Feuerwehrschule Würzburg mit Erfolg bestanden.

Von September bis November fanden noch diverse Ausbildungsabende statt, an denen die neu erhaltenen Gurte zum Winschen Thema waren, als auch in Gruppenarbeiten der Umgang mit der Ausrüstung wiederholt wurde.

Das alljährliche Winschtraining in Bad Tölz, fand wieder im Oktober statt.

An dem Winschtraining nahmen Hofmeister Ralf, Stenger Jürgen, Hofmeister Jonas und Braun Jonas teil.

Florian Spatz Leiter der Flughelfer

Versorgungs-LKW mit modularem Gerätesatz Hochwasser (V-LKW MGH) übergeben

22. Mai 2023

Ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr in Aschaffenburg hat Innenminister Joachim Herrmann im Rahmen einer Feierstunde in Rieden an die Freiwillige Feuerwehr Aschaffenbug übergeben. Der Versorgungs-Lastkraftwagen mit modularem Gerätesatz Hochwasser (V-LKW MGH) wird künftig am Standort des Löschzugs Damm stationiert und von den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr genutzt.

Der Freistaat Bayern stattet im Rahmen des landesweiten Katastrophenschutzes derzeit alle 96 bayerischen Kreisverwaltungsbehörden mit einem solchen Fahrzeug aus. Das Fahrzeug verfügt über eine umfassende technische Ausstattung zur Beseitigung von Hochwassern und Überschwemmungen.

Mark Weigandt, Leiter der Aschaffenburger Feuerwehr freut sich über den Neuzugang: "Das Fahrzeug stellt eine gute und sinnvolle Ergänzung der bereits vorhandenen Ausstattung der Feuerwehr Aschaffenburg dar."

Foto: Matthias Merz Text: Carla Diehl



Integrierte Leitstelle ILS

Zugänge: Riccardo Martino zum 01.01.2023

Thomas Müller zum 01.11.2023 Jonas Reis zum 01.06.2023

Abgänge: Axel Vogler (Wechsel zur WF Infraserv Frankfurt)

Organigramm:

Zusätzlich zu den originären Mitarbeitern der ILS versahen folgende Mitarbeiter der Wachabteilungen turnusgemäß Dienst in der ILS, um bei einem Großschadensfall oder einer Flächenlage die ILS personell schnellstmöglich aufstocken zu können:

Dominic Spatz Dennis Baumann

Max Schmitt Felix Stöhr
Florian Guski Kevin Kämmerer
Florian Faller Gerd Korduan

Sebastian Zimmer Michael Rosenberger

An 136 Tagen wurden AAP-Dienste von den o.g. Kollegen durchgeführt. Als Kompensation hat jeweils eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter eine Funktion im Löschzug der hauptamtlichen Wache übernommen. Die Kollegen Gerd Korduan, Sebastian Zimmer und Michael Rosenberger wurden jeweils in einem achtwöchigen Lehrgang für die Mitarbeit in der ILS als Mitarbeiter für die Ausnahmeabfrageplätze qualifiziert.

Es wurden insgesamt 80.115 Notrufe in der ILS registriert. Daraus ergaben sich 61.416 Einsätze, die disponiert und begleitet wurden:

53.005 Einsätze Rettungsdienst/KT

1.016 HvO Einsätze

1.325 Einsätze Brand

4.911 Technische Hilfeleistung

859 First Responder Einsätze

125 Einsätze ABC

2.050 Sonstige und Infoeinsätze

In der Ausbildung unterstützen folgende Mitarbeiter:

Christoph Schöffel Maschinisten- und DLK Maschinistenausbildung

Georgios Koureas ABC Ausbildung

Tobias Heyde IUK und Funkausbildung

In den Fachgruppen arbeiten folgende Mitarbeiter mit:

SRHT: Andreas Kunkel ABC: Georgios Koureas

Flughelfer: Tobias Heyde und Jonas Braun

Öffentlichkeitsarbeit: Jonas Braun

Lehrgänge:

Anja Herold Ergänzungsprüfung Notfallsanitäterin Jochen Büttner Zugführer Michael Fleckenstein B1 Lehrgang Florian Jestädt Zugführer Christoph Schöffel Verbandsführer Fabian Schuck B 1 Lehrgang

Alexander Herzing

Integrierte Leitstelle ortet Notrufe über Advanced Mobile Location

30. November 2023

"Unter anderem bei verunglückten Wanderern oder Radfahrern im Spessartwald ist eine genaue Ortsangabe für Anrufer am Notruf oft sehr schwierig", sagt Alexander Herzing, Leiter der Integrierten Leitstelle Bayerischer Untermain (ILS). Um trotzdem schnelle Hilfe an den Unglücksort schicken zu können, kann die ILS bei modernen Smartphones über ein sogenanntes AML-System den Standort des Anrufers auf wenige Meter genau orten. Erst vor wenigen Tagen war ein Mann nahe des Heimatenhofes bei Heimbuchenthal verunfallt. Als der Notruf in der Leitstelle hörte Disponent Jonas Braun lediglich eine auffällige Atmung des Anrufers, ein Sprechkontakt zum Notrufteilnehmer war jedoch nicht möglich.

Da von einem ernsten Notfall auszugehen war, entschieden sich die Leitstellenmitarbeiter das Handy des Anrufers zu orten und die Rettungskette in Gang zu setzen. Über das System AML (Advanced Mobile Location – auf Deutsch: fortschrittliche mobile Ortung) konnte der Notrufteilnehmer auf den Meter genau geortet werden. Umgehend wurde ein Rettungswagen sowie Feuerwehr und Polizei zu der Einsatzstelle geschickt. Den anrückenden Einsatzkräften wurde die Position über das what3words-System übermittelt, welches es ermöglicht eine genaue Ortsangabe mittels einer eindeutigen Kombination von drei Wörtern zu jedem 3x3-Meter großen Quadrat auf der Welt anzugeben. Binnen kürzester Zeit sei der unterkühlte Verletzte im Wald aufgefunden und anschließend durch den Rettungsdienst in eine Klinik verbracht worden.



Advanced Mobile Location / 2

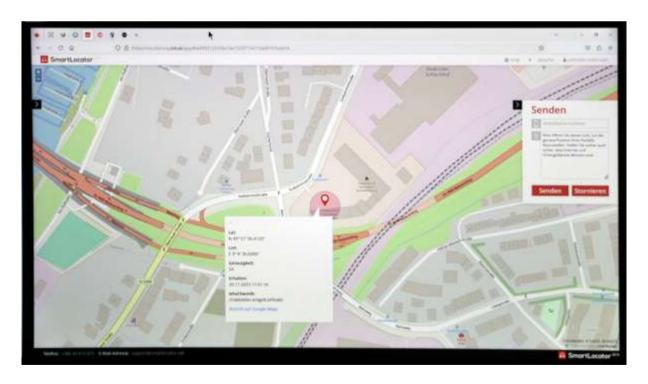
Eines der größten Probleme bei der Bearbeitung von Notrufen sei die Ermittlung des Standortes, so Leitstellenleiter Herzing. Gerade wenn der Notruf über Mobilfunk in der Rettungsleitstelle eingeht, sei es dem Disponenten nur über eine genaue Abfrage möglich in Erfahrung zu bringen, wohin die Rettungskräfte entsendet werden sollen.

In Extremsituationen könne der Notrufende meist sehr schwer oder ungenau erklären, wo er sich befindet. Noch schwieriger wird dies an Orten ohne feste Adresse, beispielsweise außerhalb von Ortschaften, unter anderem in den Spessartwäldern.

Advanced Mobile Location (AML) sei ein Dienst in modernen Smartphones, welcher bei der Wahl des Notrufes die aktuelle Position übermittelt. Das Mobiltelefon erkennt dabei, wann es sich um einen Notruf handelt (beispielsweise bei der Wahl der 112), aktiviert die interne Ortungsfunktion per GPS und sendet die Positionsdaten automatisch zur Notrufzentrale. AML ist ohne Installation einer App direkt in das Betriebssystem der meisten Smartphones integriert und wird erst bei der Wahl der Notrufnummer aktiviert.

Die Genauigkeit der übermittelten Position hänge von den äußeren Umständen ab, erklärt der Leitstellenleiter. Bei gutem GPS-Empfang seien Genauigkeiten mit einem Unsicherheitsradius im einstelligen Bereich möglich.

AML sei schneller, einfacher und vor allem genauer als die bisher genutzten Techniken zur Ortung von Notrufen. Ein großer Vorteil sei, dass es ist im Betriebssystem der Smartphones integriert ist und keiner zusätzlichen App bedürfe. Dabei sei der Datenschutz gewährleistet und die Positionsermittlung nur bei der Wahl des Notrufes möglich ist. Voraussetzung sei allerdings eine Mobilfunkverbindung.



Ehrungen und Beförderungen 2023

Beförderungen

Löschmeister Sezgin Demir Matthias Lange

Hauptlöschmeister Peter Ommert Markus Zang

Brandmeister Andreas Heil
Branddirektor Weigandt Mark

Übernahmen in die aktive Mannschaft

Stefan Harrer

Verabschiedung aus dem aktiven Dienst

Jil Blendinger Dominik Schmitt Michael Rickert Michael Seliger

Ehrungen

Waldbrandmedaille Sachsen 2022 Thomas Freudenberger Peter Morgen

Tobias Heyde Florian Spatz

25 JahreChristian Hirsch Peter Ommert **aktiver Feuerwehrdienst**Kai Kernhof
Matthias Stürmer

Benjamin Ludwig

40 Jahre Andreas Heil

aktiver Feuerwehrdienst Michael Kriegenherdt

Armin Ullrich

Dienstjubiläen

10 Jahre aktiver Dienst Philipp Frey Manuel Meinel

Andreas Koch Oleg Mufert
Michael Köbert Franz Rauscher
Alexander Kolbert Andreas Walz

Gebhard Maier

20 Jahre aktiver Dienst Sven Girth Sven Schwob

Thomas Goldhammer Christian Steigerwald
Markus Madre Florian Steigerwald
Lukas Pfeifer Benjamin Stier
Markus Sauer Daniel Völker
Christian Abt

30 Jahre aktiver DienstChristian Abt

Thomas Römer

Roland Huber

Sebastian Rusek

Roland Huber Sebastian Rusek Thomas Lischka Jochen Wenzel

25 Jahre öffentlicher Dienst Mark Weigandt

40 Jahre öffentlicher Dienst Joachim Hoos

Lehrgänge an der Feuerwehrschule

Bezeichnung	Teilnehmer	
ABC-Einsatz Grundlagen	Gehrig Florian	
Abschlusslehrgang	Weigel Philipp	
für Örtliche Einsatzleiter		
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	Dittfeld Mathias	Ommert Peter
- IuK Einsatz		
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	Zang Markus	
- Technische Hilfeleistung		
Auffrischungslehrgang für Ausbilder	Schmitt Max	
für Motorkettensäge		
Ausbilder in der Feuerwehr	Baumann Dennis	Wunderlich Franz
	Martens Hendrik	
Bootsführer	Baumann Dennis	Mufert Oleg
Drehleitermaschinist	Hartlaub Tobias	Kämmerer Kevin
Einführung in die Stabsarbeit	Weigel Philipp	
Grundlehrgang FüGK	Büdel Dorian	
Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	Weigel Philipp	
Gruppenführer	Demir Sezgin	Hoppmann Jens
	Girth Sven	
Jugendwart	Frey Philipp	Schramm Mattis
PSNV-Aufbaulehrgang	Römer Nora	
Tagesseminar Der S5 im Stab	Heil Andreas	
- Presse und Medienarbeit		
Tagesseminar Flugunfälle mit	Grimm Matthias	
Kleinflugzeugen		
Tagesseminar Vermisstensuche	Weigel Philipp	
THL - Kompakt Block 1-3	Guski Florian	
THL - Kompakt Block 1-4	Stürmer Matthias	
THL Block 4 - LKW- und Busunfälle	Dreifürst Frank	
Verbandsführer	Madre Markus	
Verhaltenstraining im Brandfall	Greiner Pascal	Ullrich Tobias
- Brandhaus	Patalong Janis	
Zugführer	Heyde Tobias	Merget Benedikt
	Kullmann Jens	Sauer Hubert

Standortschulungen

Bezeichnung	Teilnehmer	
Atemschutzgeräteträger	Friedle Manuel	Schramm Mattis
	Gabrys Jakub	Schrammel Matthias
	Hofmann Lars	Striegel Maria
	Schallenkammer Julian	
B1-Lehrgang	Belian Christoph	Roesenberger Louis
	Fleckenstein Michael	Schäfer Benedikt
	Heeg Felix	Schuck Fabian
Maschinist	Bollinger Christian	Patalong Janis
Löschfahrzeuge	Calvo Bernal Ramon	Stier Benjamin
MTA Basismodul	Bardorz David	Mirjavadi Seyedsaeed
	Daoud Siamand	Schuhardt Fabian
	Leonardy Niklas	Shalghin Benan
MTA Zusatzmodul	Alkhabour Ahmad	Mufert Kristian
"Brand1/BMA"	Alkhabour Almoayad	Poppa Chiara
	Baum Andrej	Schallenkammer Julian
	Eser Leon	Schrammel Matthias
	Friedle Manuel	Schuller Marcus
	Gabrys Jakub	Striegel Maria
	Hofmann Lars	
MTA Zusatzmodul	Alkhabour Ahmad	Mufert Kristian
"TH1/VU"	Alkhabour Almoayad	Ostoin Marco
	Baum Andrej	Poppa Chiara
	Bosse Arndt	Schallenkammer Julian
	Eser Leon	Schrammel Matthias
	Friedle Manuel	Schuller Marcus
	Gehlert Renée	Schwab Leon
	Greiner Pascal	Staab Luisa
	Hofmann Lars	Striegel Maria
MTA Zusatzmodul	Baum Anrej	Ostoin Marco
"Retten"	Bosse Arndt	Poppa Chiara
	Friedle Manuel	Schallenkammer Julian
	Gabrys Jakub	Schuck Johannes
	Harrer Stefan	Schuller Marcus
	Hofmann Lars	Schwab Leon
	Janowitz Philipp	Striegel Maria

Standortschulungen/2

Standortschulungen/2				
Bezeichnung	Teilnehmer			
MTA Zusatzmodul	Alkhabour Ahmad	Ostoin Marco		
"Leitern"	Alkhabour Almoayad	Poppa Chiara		
	Baum Andrej	Schallenkammer Julian		
	Eser Leon	Schrammel Matthias		
	Friedle Manuel	Schuck Johannes		
	Gabrys Jakub	Schuller Marcus		
	Hofmann Lars	Striegel Maria		
	Mufert Kristian			
MTA Abschlussmodul	Arndt Bosse	Schallenkammer Julian		
(Truppführer)	Eser Leon	Schrammel Matthias		
	Gehlert Renée	Schuck Johannes		
	Greiner Pascal	Schuller Marcus		
	Harrer Stefan	Staab Luisa		
	Maeser Jan	Striegel Maria		
	Mufert Kristian	Ullrich Maximilian		
	Oesterlein Marvin			
Seminar	Abel Florian	Rickert Kevin		
Elektrofahrzeuge	Alkahabour Almoayad	Sauer Markus		
	Alkahabour Ahmad	Schilling Dominik		
	Bauer Lukas	Schwab Leon		
	Bayer Jonas	Steigerwald Florian		
	Belian Christoph	Steigerwald Heiko		
	Bleistien Thomas	Stenger Jürgen		
	Dittfeld Mathias	Stichel Melanie		
	Fäth Marian	Striegel Maria		
	Fischer Florian	Ullrich Armin		
	Gehrig Florian	Ullrich Claus		
	Göpfert Dieter	Ullrich Max		
	Grein Robert	Ullrich Tobias		
	Hartmann Markus	Völker Daniel		
	Höfling Michael	Völker Fabian		
	Janowitz Philipp	Weigel Philipp		
	Liessem Andreas	Wenzel Christian		
	Madre Markus	Wenzel Jochen		
	Maidhof Thomas	Wolf Florian		
	Martens Hendrik	Wombacher Ralf		
	Merget Benedikt	Zang Markus		
	Ommert Peter	Ziegler Florian		
	Rauscher Franz			
	1			

Aschaffenburger Feuerwehrleute zum 150. Jubiläum im ungarischen Miskolc

26. Oktober 2023

Vor 25 Jahren begann eine Freundschaft zwischen den Feuerwehren Aschaffenburg und der Feuerwehr Miskolc. Nun besuchte eine Abordnung der Aschaffenburger Feuerwehr die ungarische Partnerwehr zu ihrem 150. Jubiläum.

Im Rahmen der Aschaffenburger Städtepartnerschaft entstand im Jahr 1998 der erste Kontakt zwischen den beiden Feuerwehren. Als die ungarischen Wehrleute ihr 125. Bestehen feierten waren erstmals auch die Gäste aus Aschaffenburg dabei. Kommandant Herbert Schumacher, Vereinsvorsitzender Karl-Georg Kolb und Stadtbrandinspektor Walter Fleckenstein vertraten damals die deutsche Partnerwehr in Ungarn.

Was damals mit einem Gastbesuch begann, hat sich über die Jahre zu einer gelebten Freundschaft entwickelt. So finden seit über zwei Jahrzehnten regelmäßige Kontakte und gegenseitige Besuche statt. Auch die Jugendfeuerwehren der beiden Partnerstädte treffen sich mindestens einmal im Jahr bei einem gemeinsamen Jugendzeltlager.

Immer wieder unterstützt die Aschaffenburger Wehr die ungarischen Kameraden mit ausgemusterten Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen.

Als am vergangenen Wochenende die ungarische Feuerwehr ihr 150. Gründungsfest feierte, waren Stadtbrandinspektor Dieter Göpfert und der frühere Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb mit vier weiteren Aschaffenburger Feuerwehrleuten nach Miskolc gereist.

Von Mittwoch bis Sonntag standen neben den offiziellen Feierlichkeiten auch Wanderungen, Stadtbesichtigungen und Besichtigungen der Miskolcer Feuerwehr auf dem Programm.



World Police & Fire Games Winnipeg/Manitoba, Kanada



Die diesjährigen World Police & Fire Games fanden vom 28. Juli bis zum 6. August 2023 in der Stadt Winnipeg (780.000 Einwohner), Provinz Manitoba im Herzen Kanadas statt.

Hier kämpften 8.500 Männer und Frauen der Polizei, Feuerwehr und Zoll in über 60 Sportarten in verschiedenen Altersklassen um Gold, Silber und Bronze.

Das deutsche Aufgebot bestand aus zirka 50 Teilnehmern im Alter von 23 bis 81 Jahren.

Für die Feuerwehr Aschaffenburg war Roland Hahn in der Altersklasse 55-59 am Start.

Nach der Eröffnungsfeier im Canada Life Center, begannen die 3-tägigen Schwimmwettkämpfe für Roland Hahn am 30.07.2023 im "Pan Am Pool" von Winnipeg. In 100 Meter Delfin wurde Roland Hahn wegen Technikfehler disqualifiziert. Die deutsche 4x50 Meter Freistilstaffel in der Altersklasse 200-239 Jahre (Alter der 4 Schwimmer) erreichte einen 4. Platz. Der Montag begann mit 1.500 Meter Freistil, hier konnte Roland Hahn eine Bronzemedaille erringen. Des Weiteren wurden die 200 Meter Freistil mit einer Silbermedaille belohnt. Am 01.08.2023, dem Abschlusstag der Beckenwettkämpfe, konnte Roland Hahn im 800 m Freistilschwimmen einen 4. Platz belegen. Im letzten Einzelrennen des Tages in 200 Meter Lagen wurde eine Silbermedaille erkämpft. Die 4x50 Meter Lagenstaffel, um den ehemaligen deutschen Spitzensportler Felix Wolf, mit Roland Hahn als Schlussschwimmer konnte gegen die internationale Konkurrenz aus Kanada, Australien, Brasilien und USA, die Bronzemedaille gewinnen. Zum Abschluss in der 4x50 Meter Lagen-Mixstaffel wurde ein 4. Platz erreicht.

Am 02.08.2023 fand das Langstreckenschwimmen im See von St. Malo über 3,2 Kilometer (2 Meilen) statt. In einem Kopf an Kopf Rennen mit Caspar Dollenkamp aus den Niederlanden musste Roland Hahn sich im Endspurt knapp geschlagen geben und wurde mit der Silbermedaille belohnt.

Am darauffolgenden Tag startete der Aschaffenburger Feuerwehrmann im Triathlon (1,5 km -38,5 km -10 km). Roland Hahn kam als Erster seiner Klasse aus dem Wasser und begab sich auf die Radstrecke, die er als Zweiter seiner Klasse beendete. Im Zieleinlauf belegte er, trotz schwacher Laufleistung, den 3. Platz und wurde mit Bronze belohnt.

World Police & Fire Games/2

Zum Abschluss stand für Roland Hahn der Treppenlauf im höchsten Gebäude von Winnipeg über 42 Etagen auf dem Wettkampfplan. Am Vormittag wurde mit Feuerwehrausrüstung und Atemschutz (Full Gear) gestartet. Hier konnte im Einzel ein 3. Platz erlaufen werden. In der Mixteamwertung der Altersklasse über 40 Jahre (3 Männer, 1 Frau) erreichte das deutsche Team aufgrund seiner Gesamtleistung die Goldmedaille. Am Nachmittag fand der "normale" Treppenlauf statt. Roland Hahn belegte den 4. Platz in der Einzelwertung und den 5. Platz in der Männerteamwertung.

Der Medaillenspiegel der deutschen Mannschaft: 30x Gold / 24x Silber / 17x Bronze

Die Abschlussfeier der World Police & Fire Games fand am Sonntag, den 06.08.2023 im Athletendorf statt. Hier wurde die WPFG-Flagge an den Bürgermeister von Birmingham/Alabama überreicht, die dort im Zeitraum vom 27.06.2025 bis 06.07.2025 in den Vereinigten Staaten stattfinden werden. Die Spiele 2027 werden in Perth/Australien ausgetragen.

Teilgenommene Wettkämpfe:

100 m Delfin – Diskqualifikation

4x 50 m Freistil, AK 200 – 239 – 4. Platz

1500 m Freistil – 3. Platz

200 m Freistil – 2. Platz

800 m Freistil – 4. Platz

200 m Lagen – 2. Platz

4x50 m Lagen, AK 200 – 239 – 3. Platz

4x50 m Lagen Mix, AK 200 – 239 – 4. Platz

3,2 km Langstreckenschwimmen – 2. Platz

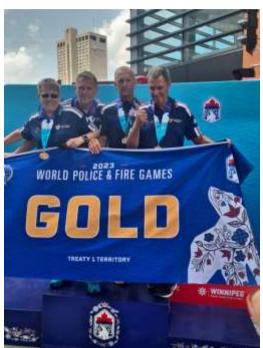
Triathlon 1,5 – 40 – 10 – 3. Platz

Treppenlauf mit Atemschutz – 3. Platz

Treppenlauf Mannschaft Mix mit Atemschutz – 1. Platz

Treppenlauf – 4. Platz

Treppenlauf Mannschaft Männer – 5. Platz



Roland Hahn

Jahresbericht 2023 der Jugendfeuerwehr

Das Jahr 2023 war für die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr, geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Gemeinschaftsprojekten. Im Fokus standen dabei das Kreisjugendzeltlager, das Zeltlager in Ungarn, mehrere Berufsfeuerwehrtage und das Findungsjahr für die neuen Stadtjugendwarte.



Das Kreisjugendzeltlager im August war ein Höhepunkt für uns, da wir das erste Mal am Kreisjugendzeltlager teilnahmen. Eine Woche lang gemeinsam campen, trainieren und neue Freundschaften schließen. Die Veranstaltung stärkte nicht nur den Teamgeist, sondern bot auch Raum für interessante Workshops, Schulungen und Wettbewerbe. Die Jugendlichen kehrten mit vielen positiven Erfahrungen und Erinnerungen zurück, die sie in ihrer persönlichen und feuerwehrtechnischen Entwicklung unterstützten.

Zum selben Zeitpunkt folgte ein weiteres aufregendes Abenteuer – das Zeltlager in Ungarn. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, kulturelle Einblicke in das Gastgeberland zu erhalten. Der interkulturelle Austausch stärkte nicht nur die internationalen Beziehungen, sondern förderte auch das Verständnis für andere Lebensweisen und Traditionen.

Jugendfeuerwehr 2023/2

Auch 2023 standen mehrerer Berufsfeuerwehrtage im Mittelpunkt, die den Jugendlichen einen realistischen Einblick in den Alltag einer Berufsfeuerwehr ermöglichten. Durch praxisnahe Übungen und Simulationen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf mögliche Einsatzszenarien vorbereitet. Dies förderte nicht nur die technischen Fertigkeiten, sondern auch die Bereitschaft, unter professionellen Bedingungen zu arbeiten. Das Jahr 2023 war von Bedeutung da es ein Findungsjahr für die neuen Stadtjugendwarte war. In zahlreichen Treffen wurden potenzielle Pläne und arbeitserleichternde Maßnahmen erarbeitet.



Fazit:

Das Jahr 2023 war für die Jugendfeuerwehr geprägt von erfolgreichen Veranstaltungen und internationalen Begegnungen. Die Vielfalt der Aktivitäten stärkte nicht nur die feuerwehrtechnischen Fähigkeiten der Jugendlichen, sondern förderte auch die persönliche Entwicklung, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Die Zusammenarbeit der Stadtjugendwarte und Jugendwarte der Löschzüge legte dabei den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft der Jugendfeuerwehr in unserer Stadt.

Wir als Stadtjugendwarte bedanken uns bei unseren Jugendwarten und Helfern, sowie den Unterstützern für ein erfolgreiches Jahr 2023.

Für die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg

Philipp Frey

-Stadtjugendfeuerwehrwart-

Vorschau 2024

- Indienststellung RW-Kran
- Indienststellung DL(A)K 23/12
- Indienststellung MTF Feuerwache
- Stabsrahmen- und Großübung

Impressum

Alle Angaben in diesem Jahresbericht basieren auf den Informationen und Angaben aus den Löschzügen und den einzelnen Teileinheiten. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Übernahmefehler wird keine Haftung übernommen.

Sollte hier eine namentliche Nennung, eine besondere Leistung oder ein wichtiges Detail vergessen worden sein, bitten wir um eine kurze Information an den Arbeitskreis "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", damit wir dies im nächsten Jahresbericht nachholen können.

Weiterhin möchten wir alle Mitglieder der Aschaffenburger Feuerwehr jetzt schon zur aktiven Beteiligung am Jahresbericht für das Jahr 2024 einladen.

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Aschaffenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 63739 Aschaffenburg, Südbahnhofstraße 21, Tel.: 06021/1503-500

E-Mail: feuerwehr@feuerwehr-aschaffenburg.de

Zusammenstellung: Ralf Hettler

Satz / Layout: Rüdiger Keller

Herstellung der Printausgabe: Druckerei der Stadt Aschaffenburg mit freundlicher Unterstützung durch Frau Sandra Weis